

# **Schweizerisches Haftpflichtrecht**

## **Zweiter Band: Besonderer Teil**

**Erster Teilband: Verschuldenshaftung,  
gewöhnliche Kausalhaftungen,  
Haftung aus Gewässerverschmutzung**

**von Karl Oftinger f**

Professor an der Universität Zürich

**4. Auflage, vollständig überarbeitet und ergänzt von**

**Emil W. Stark**

Professor an der Universität Zürich

**Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1987**

# Inhaltsübersicht zu Band II

Vorauflage

## **Bd. 11/1 Verschuldenshaftung, gewöhnliche Kausalhaftungen, Haftung aus Gewässerverschmutzung**

§ 16	Verschuldenshaftung	—
§ 17	Übersicht über die Struktur der Haftungen ohne Verschulden, insbesondere der gewöhnlichen Kausalhaftungen	§ 16
§ 18	Haftpflicht des Urteilsunfähigen	—
§ 19	Haftpflicht des Werkeigentümers	§ 17
§ 20	Haftpflicht des Geschäftsherrn	§ 18
§ 21	Haftpflicht des Tierhalters	§ 19
§ 22	Haftpflicht des Familienhauptes	§ 20
§ 23	Haftpflicht aus Gewässerverschmutzung	—

## **Bd. II/2 Gefährdungshaftungen: SVG**

§ 24	Struktur der Gefährdungshaftungen	—
§ 25	Haftpflicht des Motorfahrzeughalters	§ 23
§ 26	Haftpflichtversicherung des Motorfahrzeughalters und ergänzende Schadensdeckungen	§ 23a

## **Bd. H/3 Übrige Gefährdungshaftungen**

§ 27	Haftpflicht der Eisenbahnen, der konzessionierten sonstigen Transportunternehmungen und der Post	§ 21
§ 28	Haftpflicht der Betriebsinhaber elektrischer Anlagen	§ 22
§ 29	Kernenergiehaftpflicht	—
§ 30	Haftpflicht für Rohrleitungsanlagen	—
§ 31	Haftpflicht nach Sprengstoffgesetz	—
§ 32	Haftpflicht der Eidgenossenschaft für Unfallschäden infolge militärischer und Zivilschutzübungen	§ 24

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht zu Bd. II	IX
Abkürzungen	XXI
Literaturverzeichnis	XXIX

## § 16 Verschuldenshaftung

<b>I. Vorbemerkungen</b>	<b>2</b>
<b>II. Haftungsgrundsatz und Abgrenzungen</b>	<b>2</b>
A. Verschuldenshaftung als subsidiäre Haftungsart	2
B. Verantwortlichkeit öffentlicher Beamter und Angestellter	4
C. Verantwortlichkeit aus Abs. 2 von OR 54	4
D. Verhältnis zwischen Schadenersatz- und Bereicherungsanspruch	4
<b>III. Subjekt der Haftpflicht</b>	<b>5</b>
A. Grundsatz	5
B. Einzelfragen	6
1. Haftung der juristischen Person für ihre Organe	6
2. Haftung von Militärpersonen	6
<b>IV. Voraussetzungen der Haftpflicht</b>	<b>• 7</b>
A. Positive Voraussetzungen: Verursachung des Schadens durch ein schuldhaftes Verhalten, Widerrechtlichkeit	7
1. Schaden	7
2. Verschulden. Gefahrensatz	8
3. Kausalzusammenhang	14
4. Widerrechtlichkeit	16
a) Widerrechtlichkeit durch Verletzung bzw. Gefährdung eines Rechtsgutes (insbesondere des Persönlichkeitsrechts)	19
b) Widerrechtlichkeit im Wirtschaftskampf im besonderen	2 5
c) Widerrechtlichkeit durch Verletzung einer Verhaltensnorm (d. h. ohne Rechtsgutsgefährdung bzw. -Verletzung)	33
d) Einzelfragen zum Begriff der Widerrechtlichkeit	39
aa) Verletzung von Treu und Glauben	39
bb) Erteilung eines unrichtigen Rates oder einer unrichtigen Auskunft	42
cc) Beeinträchtigung zwischenmenschlicher Beziehungen	47

dd) Schädigung durch Verhalten in prozessualen Verfahren	5	3
aaa) Einleitung sachlich ungerechtfertigter prozessualer oder betreibungsrechtlicher Schritte		54
bbb) Erstreiten eines falschen Entscheides		56
ccc) Ehrverletzungen und anderes rechtswidriges Verhalten in prozessualen Verfahren		58
5. Sonderfälle		58
a) Haftpflicht für rechtmässiges Verhalten		58
b) Haftung nach OR 41 III wegen Verstosses gegen die guten Sitten		61
aa) Verstoss gegen die guten Sitten		62
bb) Verschulden		69
cc) Schlussfolgerung		70
B. Negative Voraussetzungen		70
1. Entlastungsgründe		70
2. Rechtfertigungsgründe		71
a) Schädigung durch rechtmässige Ausübung öffentlicher Gewalt		72
b) Privatrechtliche Befugnis zu schädigenden Handlungen		73
c) Einwilligung des Verletzten		75
d) Mutmassliche Einwilligung		81
e) Notwehr und Selbsthilfe		82
aa) Notwehr		82
bb) Selbsthilfe		88
f) Notstand		92
g) Wahrung höherer Interessen		97
<b>V. Mehrheit von Ersatzpflichtigen. Regress</b>		99
A. Gemeinsame Verschuldung gemäss OR 50		100
1. Gemeinsame Verursachung		100
2. Gemeinsamkeit des Verschuldens		101
3. Mithaftung des Begünstigers		103
4. Rückgriff		104
B. Haftpflicht mehrerer aus verschiedenen Rechtsgründen gemäss OR 51		105
<b>VI. Übrige Fragen</b>		105
A. Verjährung		105
1. Einjährige (relative) Frist von OR 601		107
a) Kenntnis des Schadens		107
b) Kenntnis des Ersatzpflichtigen		110
2. Zehnjährige (absolute) Frist von OR 601		111
a) Beginn des Fristenlaufs		111
b) Unterbrechung der zehnjährigen Frist		112
3. Strafrechtliche Verjährungsfrist gemäss OR 60 II		113
4. Verjährung des Regressanspruches		116
5. Verjährungsverzicht		117
B. Produktheftpflicht		120

§ 17	Übersicht über die Struktur der Haftungen ohne Verschulden, insbesondere der gewöhnlichen Kausalhaftungen	125
18	Haftpflicht des Urteilsunfähigen	
	<b>I. Haftungsgrundsatz und Abgrenzungen</b>	131
	A. Haftung des Urteilsunfähigen nach OR 541 als Kausalhaftung	131
	1. Wesen der Haftung	131
	2. Ähnliche Haftungsnormen in ausländischen Rechtsordnungen	134
	3. Tendenz, Notwendigkeit und praktische Bedeutung einer Billigkeitshaftung des Urteilsunfähigen	136
	a) Tendenz dieser Haftungsart	136
	b) Notwendigkeit der Haftung des Urteilsunfähigen	137
	c) Praktische Bedeutung der Billigkeitshaftung von OR 541	139
	B. Abgrenzung der Haftung nach OR 541 gegenüber andern Kausalhaftungen	140
	1. Haftung bei Notstand	140
	2. Haftung aus Gewässerverschmutzung	140
	3. Übrige Kausalhaftungen	141
	4. Haftung der juristischen Person für ihre Organe	141
	<b>II. Subjekt der Haftpflicht nach OR 54 I</b>	142
	A. Grundsatz	142
	B. Einzelfragen	143
	1. Zeitpunkt der Urteilsunfähigkeit	143
	2. Beweislast	143
	<b>III. Voraussetzungen der Haftpflicht nach OR 54 I</b>	144
	A. Positive Voraussetzungen	144
	1. Schaden	144
	2. Subjektive und objektive Seite des Verschuldens	144
	3. Verursachung	145
	4. Widerrechtlichkeit und Vertragswidrigkeit	146
	5. Billigkeit	148
	B. Negative Voraussetzungen	150
	1. Entlastungsgründe	150
	2. Rechtfertigungsgründe	150
	<b>IV. Kollision von Haftungsarten</b>	151
	<b>V. Mehrheit von Ersatzpflichtigen</b>	151

<b>VI. Übrige Fragen</b>	152
A. Haftung bei selbstverschuldeter, vorübergehender Urteilsunfähigkeit (OR 54II)	152
1. Vorübergehende Natur der Urteilsunfähigkeit	153
2. Eigenes Verschulden an der Urteilsunfähigkeit	154
3. Rechtsnatur der Haftung aus OR 54II	155
B. Sachschaden unter Motorfahrzeughaltern	157
C. Urteilsunfähiger als Geschädigter	158
1. Analoge Anwendung von OR 54	158
2. Schadenersatzreduktion bei unverschuldeter Urteilsunfähigkeit	159
3. Vorübergehende, verschuldete Urteilsunfähigkeit	159
D. Verjährung	160
<b>X § 19 Haftpflicht des Werkeigentümers</b>	
<b>I. Haftungsgrundsatz und Abgrenzungen</b>	162
A. Werkhaftung als Kausalhaftung	162
1. Wesen dieser Haftung	162
2. Gegenüberstellung ähnlicher Haftungsnormen in ausländischen Rechten	165
3. Tendenz, Notwendigkeit und praktische Bedeutung einer verschärften Haftung für Sachen	167
B. Abgrenzung von weiteren, auf Sachherrschaft bezüglichen Kausalhaftungsnormen des schweizerischen Rechts	170
1. Grundeigentümerhaftung	170
2. Übrige Haftungsarten	172
C. Präventiver Schutz. Polizei- und Strafrecht	173
D. Abgrenzung von der Verschuldenshaftung	174
E. Abgrenzung vom öffentlichen Recht	175
<b>II. Subjekt der Haftpflicht</b>	176
A. Grundsatz	176
B. Einzelfragen	177
<b>III. Voraussetzungen der Haftpflicht</b>	184
A. Positive Voraussetzungen: Verursachung des Schadens durch Mängel des Werkes	184
1. Schaden	184
2. Begriff des Werkes	184
a) Gebäude	185
b) Andere Werke	185
aa) Kritik der anderweitig verwendeten Begriffsmerkmale	185
bb) Aus der Rechtsprechung gewonnene Definition	188

3. Mängel des Werkes	198
a) Grundsatz	198
b) Hauptregeln	205
c) Einzelfragen	210
d) Beweis der Mangelhaftigkeit eines Werkes	213
e) Sonderfall der Verdunkelung	215
Kasuistik	215
4. Verursachung	227
5. Rechtswidrigkeit	228
6. Aktivlegitimation	228
B. Negative Voraussetzung: Keine Befreiung gestützt auf Entlastungsgründe	229
<b>IV. Mehrheit von Ersatzpflichtigen. Regress</b>	230
<b>V. Übrige Fragen</b>	231
<b>VI. Insbesondere: Haftpflicht des Strasseneigentümers</b>	232
A. Strasse als Werk	233
B. Subjekt der Haftpflicht	234
C. Mängel der Strasse	237
1. Grundsatz und Hauptregeln	237
Kasuistik	241
2. Einzelfragen	244
a) Beleuchtungspflicht	244
b) Pflicht zum Aufstellen von Strassensignalen	248
c) Streu- und Reinigungspflicht	250
d) Strassentunnels	258
e) Autobahnen	258
f) Verdunkelungsunfälle	259
g) Verhältnis von OR 58 zum öffentlichen kantonalen Strassenrecht	259
<b>§ 20 Haftpflicht des Geschäftsherrn</b>	
<b>I. Haftungsgrundsatz und Abgrenzungen</b>	264
A. Geschäftsherrenhaftung als Kausalhaftung	264
1. Wesen dieser Haftung	264
2. Gegenüberstellung ähnlicher Haftungsnormen in ausländischen Rechten	268
3. Tendenz, Notwendigkeit und praktische Bedeutung einer verschärften Haftung für Hilfspersonen	270
B. Abgrenzung von weiteren, auf die Haftung für andere Personen bezüglichen Vorschriften des schweizerischen Rechts	272
1. Übrige Kausalhaftungsarten	272
2. Haftung für Organe (oder Gesellschafter) und Haftung für Hilfspersonen: ZGB 55 und OR 55	273
3. Vertragliche und ausservertragliche Haftung für Hilfspersonen: OR 101 und 55	280

C. Straf- und verwaltungsrechtliche Vorschriften	283
D. Abgrenzung von der Verschuldenshaftung	284
E. Abgrenzung vom öffentlichen Recht: Anwendung öffentlichen oder privaten Rechts auf die Haftung öffentlichrechtlicher juristischer Personen	285
1. Grundsatz	286
a) Schema der öffentlichrechtlichen und der privatrechtlichen Staatshaftung. Kriterium der Ausübung «hoheitlicher» Befugnisse	286
b) Begriff der «hoheitlichen Befugnisse» und der «gewerblichen Verrichtung»	291
2. Einzelfragen	292
Kasuistik	300
<b>II. Subjekt der Haftpflicht</b>	302
A. Grundsatz	302
B. Einzelfragen	304
<b>III. Voraussetzungen der Haftpflicht</b>	314
A. Positive Voraussetzungen: Verursachung des Schadens durch eine Hilfsperson in Ausübung dienstlicher oder geschäftlicher Verrichtungen	314
1. Schaden	314
2. Begriff der Hilfsperson	315
3. Schädigung in Ausübung dienstlicher oder geschäftlicher Verrichtungen	316
4. Verursachung	320
5. Rechtswidrigkeit	323
6. Aktivlegitimation	323
B. Negative Voraussetzung: Keine Befreiung	324
1. Gestützt auf Entlastungsgründe	324
2. Gestützt auf die besonderen Befreiungsgründe	324
a) Allgemeine Charakteristik	324
b) Nachweis, die gebotene Sorgfalt sei angewendet worden	328
aa) Grundsätze	328
bb) Hauptregeln	332
cc) Folgerungen. Beweisfragen	341
Kasuistik	342
c) Nachweis, der Schaden wäre auch bei Anwendung der gebotenen Sorgfalt eingetreten	349
<b>IV. Mehrheit von Ersatzpflichtigen. Regress</b>	351
<b>V. Übrige Fragen</b>	352



<b>§ 21</b>	<b>Haftpflicht des Tierhalters</b>	
<b>I.</b>	<b>Haftungsgrundsatz und Abgrenzungen</b>	356
A.	Tierhalterhaftung als Kausalhaftung	356
1.	Wesen dieser Haftung	356
2.	Gegenüberstellung ähnlicher Haftungsnormen in ausländischen Rechten	359
3.	Tendenz, Notwendigkeit und praktische Bedeutung einer verschärften Haftung für Tiere	361
B.	Abgrenzung von weiteren Kausalhaftungsvorschriften des schweizerischen Rechts. Immissionen	362
C.	Sonstige zivilrechtliche, ferner zivilprozessuale, straf- und polizeirechtliche Vorschriften. Wildschaden und Jagdschaden. Prävention	363
D.	Abgrenzung von der Verschuldenshaftung	367
E.	Abgrenzung vom öffentlichen Recht	368
<b>II.</b>	<b>Subjekt der Haftpflicht</b>	368
A.	Grundsatz	368
B.	Einzelfragen	370
<b>III.</b>	<b>Voraussetzungen der Haftpflicht</b>	385
A.	Positive Voraussetzungen: Verursachung des Schadens durch ein Tier	385
1.	Schaden	385
2.	Begriff des Tieres	385
3.	Verursachung	387
4.	Rechtswidrigkeit	391
5.	Aktivlegitimation	392
B.	Negative Voraussetzung: Keine Befreiung	392
1.	Gestützt auf Entlastungsgründe	392
2.	Gestützt auf besondere Befreiungsgründe	393
a)	Allgemeine Charakteristik	393
b)	Nachweis, die gebotene Sorgfalt sei angewendet worden	394
aa)	Grundsätze	394
bb)	Hauptregeln	398
cc)	Folgerungen. Beweisfragen	402
	Kasustik	402
c)	Nachweis, der Schaden wäre trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt eingetreten	411
<b>IV.</b>	<b>Mehrheit von Ersatzpflichtigen. Regress</b>	412
<b>V.</b>	<b>Übrige Fragen</b>	412